

Naturpark Tiroler Lech





NATURPARK TIROLER LECH

Die einzigartige Wildflusslandschaft am Tiroler Lech zählt gemeinsam mit seinen Seitenzubringern als Natura 2000 Gebiet zu den letzten naturnah erhaltenen, alpinen Flusstälern Österreichs. Sie ist die einzige Wildflusslandschaft im nördlichen Alpenraum! Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten weist der Naturpark Tiroler Lech eine der schönsten und urtümlichsten Landschaftsräume der Alpen auf. Wie keine andere Flusslandschaft in den Nordalpen hat das Lechtal eine zentrale Bedeutung als Wander- und Ausbreitungslinie für die Pflanzen- und Tierwelt zwischen Alpen und Jura. Flussauen sind der „Dschungel Mitteleuropas“, denn kein anderer Landschaftstyp in Mitteleuropa ist ähnlich vielfältig und artenreich. Kies- und Schotterbänke, breite Auwaldbereiche und hellblau-türkis schimmerndes Wasser verleihen dem Tiroler Lech eine besondere Schönheit!



Viele Schutzgebiete in Tirol liegen im Gebirge weit entfernt von bewohnten Flächen. Der Naturpark Tiroler Lech jedoch ist anders: der Lech mit seinen Seitenbächen bildet das größte zusammenhängende Schutzgebiet im Talbereich Tirols. Diese weitgehende Tal-lage stellt eine Besonderheit dar, denn der Wirtschafts- und Dauersiedlungsraum der Bevölkerung am Tiroler Lech grenzt direkt an die naturkundlichen bedeutsamen Flächen.

Der Naturpark Tiroler Lech macht es seinen Besuchern leicht – ohne beschwerliche Aufstiege kann hier jeder diese einzigartige Wildflusslandschaft mit ihren seltenen Tieren und Pflanzen hautnah erleben.

Rekordverdächtig

- Ein Drittel (1.116 Arten) aller in Tirol heimischen Pflanzen wächst im Naturpark Tiroler Lech. Davon ist ein Drittel (392 Arten) sehr wertvoll und als gefährdet eingestuft.
- 150 Vogelarten wurden innerhalb der letzten Jahre im Naturpark nachgewiesen, davon 110 Brutvogelarten im Talbereich.



ZIELE UND AUFGABEN

Naturparke sind ländliche Regionen, die die große Herausforderung der Integration von Schutz und Nutzung wahrnehmen und als Instrument für eine nachhaltige, integrative Regionalentwicklung dienen.

Der Naturpark Tiroler Lech bedient sich folgender 5 Säulen, um ein gleichrangiges Nebeneinander der Ziele und Aufgaben umzusetzen:

NATURSCHUTZ

Naturparke sind wertvolle Natur- und Kulturlandschaften. In ihnen leben viele seltene und geschützte Tiere und Pflanzen. Ihr Schutz und ihre Bestandserhaltung sind die zentralen Aufgaben des Naturpark Tiroler Lech.

ERHOLUNG

Der Naturpark Tiroler Lech ist kein Museum. Jeder ist eingeladen, sich in dieser besonders schützenswerten Landschaft zu erholen und zu entspannen.



(UMWELT)BILDUNG

„Nur was man kennt, schützt man.“ Deshalb ist dem Naturpark Tiroler Lech die Umweltbildung ein besonderes Anliegen.

FORSCHUNG

Die Forschung im Naturpark Tiroler Lech liefert wichtige Erkenntnisse über die ökologischen Zusammenhänge und hilft dabei diesen Lebensraum zu schützen und zu erhalten.

REGIONALENTWICKLUNG

Die Natur ist unser Kapital. Wichtige Impulse gehen vom Naturpark Tiroler Lech in die Naturparkregion Lechtal-Reutte.

BESONDERE TIER- UND PFLANZENARTEN IM NATURPARK TIROLER LECH



Fliegenragwurz (*Ophrys insectifera*)



Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*)



Alpenknorpellattich (*Chondrilla chondrilloides*)



Zwergrohrkolben (*Typha minima*)



Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*)



Gefleckte Schnarrschrecke (*Bryodemata tuberculata*)



Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)



Koppe (*Cottus gobio*)



LECH, LAND, LEUTE

BESIEDLUNGSGESCHICHTE

Aus dem Reuttener Talbecken und dem Lechtal sind nur wenige prähistorische Funde bekannt. Man nimmt an, dass aus dem Allgäuer Raum Kelten in das Lechtal gekommen sind, um in den Lechauen auf Jagd zu gehen. Aus der Naturparkregion sind zu früheren Zeiten etliche Handwerker und Handelsleute in die Fremde gezogen, um dort ihr Glück zu machen. Dem Ruf als künstlerisch begabte Leute werden die Lechtaler noch heute gerecht. Die Arbeiten der Holzbildhauer und die schauspielerischen Leistungen der Geierwallybühne, der größten Freilichtbühne Tirols, sind über die Grenzen hinaus bekannt.



LECH UND LEUTE

Die Menschen sprechen vom Tiroler Lech noch immer als „größten Grundbesitzer“ im Talbereich. Doch um am Lech leben zu können und Flächen für die Weiden und Ortschaften zu gewinnen, hat man an seinen Ufern und Seitenbächen Mauern und Dämme errichtet.

Im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, dass der Tiroler Lech für seine Wassermassen Platz braucht. Schrittweise wird er auch heute von seinen Verbauungen befreit. Europaweit gilt er als Paradebeispiel für eine gelungene Flussrenaturierung.



SCHULPROGRAMME IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Didaktik in der Natur

DER NATURPARK KOMMT IN DIE SCHULE

- LechStunde - der Naturpark Tiroler Lech kommt in die Schule

HALB- UND GANZTAGESPROGRAMME FÜR SCHULEN

- Lechfan-Pass
- Der Letzte Wilde - Wildflusslandschaft Tiroler Lech
- Buschmänner und Buschfrauen - Abenteuer Auwald
- Waldtag
- Wassertag

- Steinetag- Geologie am Lech
- 4 Jahreszeiten
- 4 Elemente
- Schneespaß und Spurensuche

MEHRTÄGIGE SCHULPROGRAMME

- Naturerlebnistage

UMWELTBAUSTELLEN

- Artenschutzprogramm Zwergrohrkolben
- Fremdpflanzenbekämpfung



NATURPARK-VERANSTALTUNGEN

1. GRUPPENFÜHRUNGEN

- Im Reich des Letzten Wilden

2. WÖCHENTLICHE FÜHRUNGEN

- Stabltour - Wanderung auf den „Balkon des Lechtals“
- Kräuterspaziergang
- Auf Safari im „Auwald-Dschungel“ bei Pflach
- Tierspurenwanderung in Wängle
- Tierspurenwanderung in Holzgau

3. VORTRÄGE

- Themen jährlich wechselnd

4. WORKSHOPS

- Themen jährlich wechselnd

5. EXKURSIONEN

- Themen jährlich wechselnd

6. EVENTS

- Naturpark-Lauf im Lechtal - Laufend Landschaft genießen
- weitere Events

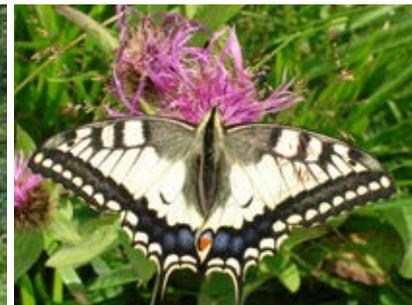
Mehr Informationen zum genauen Programm finden Sie auf unserer Homepage und im aktuellen Veranstaltungsprogramm „Natur auf Tour“

JAHRESZEITEN AM TIROLER LECH

Der Tiroler Lech ist zu allen Jahreszeiten schön, hier lohnt sich ein Besuch besonders im ...



FRÜHLING Alle Jahre wieder besucht im Frühling eine große Vielfalt an Brutvögeln unseren Naturpark. Die Schneeheide erblüht in kräftigen Farben und weiße Teppiche von Silberwurzblüten schmücken die Trockenauwälder am Tiroler Lech.



SOMMER Ins Reich des „letzten Wilden“ kann man sich besonders gut im Sommer wagen. Blütenpracht soweit das Auge reicht – die außergewöhnliche Blütenvielfalt der Bergwiesen des Lechtals ist ein wahrer Genuss.



HERBST

Azurblauer Himmel und bunte Blätter statt Nebel und Regen – im Herbst kann man die Naturschönheiten oft bei strahlendem Sonnenschein genießen! Die Gefleckte Schnarrschrecke fliegt in der „bunten Jahreszeit“ über die Schotterbänke und breitet dabei ihre roten Flügel aus.



WINTER

Spuren im Schnee erzählen von der Tierwelt im Tal – im schneereichen Lechtal kann man sich an vielen Stellen als Spurenleser versuchen. Das reine Weiß des Schnees verzaubert die Natur rund um den Wildfluss Lech in eine verschlafene Landschaft. Verschneite Wälder, gefrorenes Wasser und glitzernde Schneekristalle sorgen für eindrucksvolle und friedliche Stimmungsbilder.

NATUR ERLEBEN

- 1 **Vils** Keltischer Baumkreis, Vogelbeobachtungsplattform
- 2 **Pflach** Vogelerlebnispfad, Vogelturm
- 3 **Reutte** Naturausstellung „Der letzte Wilde“
- 4 **Riedener See** Bileks Azurjungfer
- 5 **Weißebach** Moosberg
- 6 **Forchach** Umlagerungsstrecke, Vogelbeobachtungshütte
- 7 **Fallerschein** Wildbeobachtungsstand
- 8 **Beichlstein** Lechzopfblick
- 9 **Martinauer Au** Frauenschuhgebiet
- 10 **Klimm** Naturparkhaus, Vogelbeobachtungshütte
- 11 **Bach** Jöchelspitze
- 12 **Holzgau** Schigge
- 13 **Steeg** Lechschlucht
- 14 **Vorarlberg** Lechquellengebiet

 Grenze des Naturparks

0 2,5 5 10 km



Kartographie: AdTLR/TIRIS Abt. Umweltschutz
Hintergrund: Österreichkarte 1:200.000
des Bundesamtes für Eich- und
Vermessungswesen - Wien 2006
Nutzungsgenehmigung GZL 70303/96



NATUR ERLEBEN

1 Vils Keltischer Baumkreis, Vogelbeobachtungsplattform

Die Kelten ordneten besondere Eigenschaften und Kräfte den Baumarten zu und stellten diese in Beziehung zu den Menschen. Der keltische Baumkreis in Vils wurde von der Landeshauptschule Vils angelegt und besteht aus 22 verschiedenen Baumarten.

In unmittelbarer Nähe zum keltischen Baumkreis befindet sich eine Aussichtsplattform und bietet die Möglichkeit die flussbewohnenden Vogelarten an der Vils zu beobachten.

2 Pflach Vogelerlebnispfad, Vogelturm

Viele der in Tirol vorkommenden Brutvogelarten machen im Vogelgebiet bei Pflach Station! Wer auf den 18 m hohen Vogelbeobachtungsturm steigt, überblickt Lechtarme, Bäche, lehmige Tümpel, Röhrichgürtel und Stillgewässer, die von einem Dschungel aus Totholz und Gestrüpp umgeben sind.

In diesem einzigartigen Vogelparadies finden sich viele Arten des Flusses, der Auen, des Siedlungsraumes und für Tirol seltene Sumpf- und Wasservögel nebeneinander.



3 Reutte Natursausstellung „Der letzte Wilde“ Erleben – Staunen – Verstehen

Warum ist der Lech bis Füssen so unverwechselbar? Warum handelt es sich beim Lech um den letzten Wildfluss im nördlichen Alpenraum? Erlebnisstationen laden ein zum Entdecken, Staunen und Verstehen. Auf Spurensuche gehen, Steine sprechen hören und wie ein Vogel über den Lech fliegen... Dies und vieles mehr können Sie in der Natursausstellung „Der letzte Wilde“
Täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet (Mitte Nov. bis 25. Dez. geschlossen!).
Nähere Informationen erhalten sie bei der Burgenwelt Ehrenberg unter +43 (0)5672 62007.



4 Riedener See Bileks Azurjungfer

Malerisch, versteckt zwischen Bergwäldern liegt der Riedener See. Sein glasklares türkisfarbenes Wasser ist sehr kalkhaltig und quillt aus Quellen im See hervor. Hier ist die Bileks Azurjungfer, eine sehr seltene Kleinlibellenart zu Hause.
Sie ist das Wappentier unseres Naturparks.



5 **Weißbach Moosberg**

Nachdem in den 60iger Jahren die Beweidung am Moosberg nicht mehr rentabel war, ist der Südhang des Moosbergs immer mehr mit Wald zugewachsen – Seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten verloren ihren Lebensraum. Seit einigen Jahren sind die Hänge wieder gerodet und Schafe, Ziegen und Pferde halten die Weiden offen. Mit Erfolg, denn Neuntöter und andere seltene Vögel sind wieder zurückgekehrt und der Moosberg bietet heute wichtige Brutplätze für bodenbrütende Vogelarten.



6 **Forchach Umlagerungsstrecke, Vogelbeobachtungshütte**

Der Lech zeigt in seinem breiten Flussbett eine weitgehend natürliche Dynamik mit mächtigen Kies- und Schotterbänken. Steine aus den Seitentälern werden ständig umgelagert und vom Wasser weitertransportiert. Das wirklich Beständige des Lebensraums „Wildfluss“ ist die stetige Veränderung. Vielleicht entdecken Sie im Herzstück des Naturpark Tiroler Lech sogar Raritäten wie die Deutsche Tamariske, die Gefleckte Schnarrschrecke oder sogar den Bluatshink!



7 **Fallerschein** Wildbeobachtungsstand

Von Mai bis Oktober sind oft bis zu 100 Stück Rotwild an den Berghängen. In einem Wildtierbeobachtungsstand mit Fernrohr und in ausreichender Entfernung erleben wir eine beeindruckende Wildart, die unsere Bergwelt bereichert.



8 **Beichlstein** Lechzopfblick

Auf dem Beichlstein kann man das großartige Panorama auf das Herzstück der Wildflusslandschaft aus der Vogelperspektive genießen.



9 **Martinauer Au Frauenschuhgebiet**

„Der Schuh der aus der Blüte kommt“ - die schuhförmige Blüte verleiht der Pflanze diesen Namen. Diese Orchidee ist eine sensible Art und liebt halbschattige Auwälder. In den Lechauen bei Martinau besiedelt sie den wasserdurchlässigen Kalkschotterboden des Kiefern-Trockenauwaldes und bildet Europas größtes zusammenhängendes Frauenschuhgebiet. Die Blütezeit ist Mitte Mai bis Mitte Juni.



10 **Klimm Naturparkhaus, Vogelbeobachtungshütte**

Das Naturparkhaus Klimmbrücke mit seinem einzigartigen Standort auf der Klimmbrücke über dem Lech sticht bei einer Fahrt durchs Lechtal sofort ins Auge. Als Sitz der Naturparkverwaltung dient es als Informationsstelle zum Naturpark Tiroler Lech und Ausgangspunkt für Führungen.

Im Außenbereich laden ein Naturpark-spielplatz und ein Naturparklabyrinth zum Erkunden ein. Informationen rund um die naturkundlichen Besonderheiten unseres Naturparks findet man im Outdoor-Infobereich.



11 **Bach Jöchelspitze**

Der Botanische Lehrpfad Jöchelspitze liegt zwischen den Lechtaler und Allgäuer Alpen. Die grandiose Alpenflora und der herrliche Rundblick sind für jeden Wanderer ein Erlebnis. Informationstafeln zu den Alpenblumen sind auf gepflegten Wanderwegen Ihre Begleiter.



12 **Holzgau Schigge**

Über die Hängebrücke geht es vorbei an duftenden Kräutern zur Schigge. Hier erzählen alte Heustadel von der mühsamen Heuarbeit vergangener Tage. Alten Sagen und Blumenwiesen – diesen und vielem mehr begegnet man auf einem Streifzug durch Wald und Wiese.



13 Steeg Lechschlucht

Im oberen Lechtal wird der junge Lech von den hohen Bergen der Lechtaler Alpen im Süden und den Allgäuer Alpen im Norden in ein enges Flussbett gezwängt. Felswände begrenzen sein Ufer und nur einige Schotterflächen lassen erahnen, dass es sich um den Wildfluss Tiroler Lech handelt.



14 Vorarlberg Lechquellengebiet

Vielen ist der Lech als breiter Gebirgsfluss bekannt. Doch wo nimmt der letzte Wildfluss der nördlichen Alpen seinen Anfang? Unterhalb der Roten Wand – in einer geologisch und naturkundlich außergewöhnlichen Region – liegen die Quellen des Lechs, eingebettet in bunten Bergwiesen.



LECHWEG

Leichtes Weitwandern durch eine Alpenregion, die gleichzeitig eine der letzten Wildflusslandschaften Europas ist: Der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ erschließt seit der Wandersaison 2012 erstmals eine alpine Kulisse für leichtes Weitwandern. Gleichzeitig ist er der erste grenzüberschreitende Weitwanderweg, der nach gemeinsamen Qualitätskriterien der Europäischen Wandervereinigung

(EWW) zertifiziert ist. Auf rund 125 Kilometern führt der Lechweg vom Formarinsee in der Nähe von Lech am Arlberg über Warth hinein in die Naturparkregion Lechtal-Reutte bis hin zum Lechfall in Füssen im Allgäu. Damit verbindet er drei Regionen und zwei Länder mit ihren jeweiligen Traditionen und Geschichten.

Weitere Informationen unter:
www.lechweg.com





Ein Naturpark ist kein Museum und im Naturpark Tiroler Lech sollen sich alle wohl fühlen – Mensch, Tier und Pflanze! Deshalb gibt es für alle Besucher einige wichtige Verhaltensregeln:



GERNE

... darf man hier Rad fahren und wandern!



SEHR GERNE

... kann man hier Ruhe und Entspannung finden!



SUPER

... können Sie über die kleinen und großen Dinge in der Natur staunen!



NICHT

Hunde frei laufen lassen!
Unnötig lärmeln!



GAR NICHT

Lagerfeuer machen!
Campieren und Zelten!
Tiere stören und Pflanzen pflücken!



NIEMALS

Zentrale Schotterflächen während der Brutzeit (Ende April bis Anfang Juli) betreten!



NATURPARK-PARTNERBETRIEBE UND NATURPARK-WIRTE

Gäste aus dem In- und Ausland kommen, um unsere einmalige Wildflusslandschaft zu besuchen. Sie suchen vor allem ein unvergessliches Naturerlebnis und wollen die Naturparkregion mit ihren Menschen kennenlernen. Gastgeber in Hotels, Ferienwohnungen und Pensionen der Region, die sich als Naturparkpartnerbetriebe zusammengeschlossen haben, sind wichtige Botschafter unseres Naturparks – sie tragen die Philosophie des Naturparks nach außen. Die Naturparkpartnerbetriebe werden vom Naturpark Tiroler Lech unterstützt und genießen eine Reihe konkreter Vorteile. Im Winter wie im Sommer können ihre Gäste das gesamte Wanderprogramm gratis nutzen.

Alle Partnerbetriebe unter:

www.naturpark-tiroler-lech.at



Wer seinen Aufenthalt im Naturpark Tiroler Lech zum Geschmackserlebnis machen möchte, ist bei unseren Naturparkwirten bestens aufgehoben. Genießen Sie die regionalen Köstlichkeiten, denn ihr Motto lautet: „Wer sich in der Natur bewegt, darf es sich schließlich wieder herzlich schmecken lassen.“

Alle Naturparkwirte unter:

www.lechtal-reutte.com





NATURPARKREGION LECHTAL - REUTTE

Die Naturparkregion Lechtal – Reutte ist eingebettet zwischen den Lechtaler- und Allgäuer Alpen und erstreckt sich vom Tiroler Lechtal bis in den Reuttener Talbereich. Zahlreiche kulturhistorische und naturkundliche Schönheiten laden zum Entdecken ein.

NATURPARKREGION LECHTAL – REUTTE

www.lechtal-reutte.com



LECHTAL TOURISMUS

Untergiblen 23

A-6652 Elbigenalp

Tel.: +43 (0)5634 5315

info@lechtal.at • www.lechtal.at



NATURPARKREGION REUTTE

Untermarkt 34

A-6600 Reutte

Tel.: +43 (0)5672 62336

info@reutte.com • www.reutte.com



Fotonachweis:

Karl Winkler, Anton Vorauer, Robert Eder, Sarah Friedle, Franz Wierer, Thomas Tetzner, Lechtal Tourismus, Anette Kestler, Jochen Müller, Connie Boudens, Archiv Baubezirksamt Reutte, Francesca Wolf, Mark Robertz, Birgit Koch, Mario Posch, Claudia Leonie Scheiber, Land Tirol Abtl. Umweltschutz, Paul Dirr, tiris, Detlev Fiebrandt, Wolfgang Köck, Werbegemeinschaft Lechwege www.lechweg.com, Naturparkregion Reutte, Helmut Hein, Felix Lassacher, Burgenwelt Ehrenberg, Magdalena Hofmann, Andreas Schindl

NATURPARK INFOBOX

- Fläche:** 41,38 km²
Länge: 62 km
Schutzkategorien:
- Natura 2000 Gebiet
 - Naturschutzgebiet
 - Naturpark
- Naturparkregion:** 24 Gemeinden von Steeg bis Vils
- Aufgabenbereiche:**
- Naturschutz
 - Bildung
 - Forschung
 - Erholung
 - Regionalentwicklung
- Besonderheiten:**
- Einer der letzten Wildflüsse in Mitteleuropa
 - Freie Gestaltungskraft und hohe Dynamik des Wassers
 - Breites Flussbett mit Schotterbänken
 - Seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten

Sie möchten mit einer Gruppe oder einer Schulklasse den Naturpark Tiroler Lech besuchen und wünschen eine naturkundliche Betreuung?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!



NATURPARKHAUS KLIMMBRÜCKE
Klimm 2
6644 Elmen
Tel.: +43 (0)664 416 8465
Tel.: +43 (0)664 416 8466
Mail: info@naturpark-tiroler-lech.at
www.naturpark-tiroler-lech.at

